

Merkblatt Hepatitis B

Erreger

Die Erkrankung wird durch Viren (Hepatitis B – Viren) übertragen.

Übertragung

Jährlich infizieren sich in Deutschland ca. 2.000 Menschen mit Hepatitis B. Das Virus kann in allen Sekreten nachweisbar sein. Eine Ansteckung ist z. B. durch den Kontakt mit Blut eines Virus-trägers oder bei einem Sexualkontakt mit einem Infizierten möglich. Auch bei einer Bluttransfusion oder Behandlung mit Blutprodukten kann es in seltenen Fällen zu einer Infektion kommen. Von einer Hepatitis B infizierten Mutter kann der Erreger bei der Geburt auf das Kind übergehen. Auch bei der gemeinsamen Benutzung mit einem Virusträger z. B. von Injektionsnadeln, chirurgischen Instrumenten, Nagelscheren, Rasiermessern und Drogenbestecken ist eine Ansteckung möglich.

Zeitspanne Ansteckung bis Erkrankung

Ca. 2 – 6 Monate

Ansteckungsfähigkeit

Diese besteht grundsätzlich solange das Virus nachgewiesen wird. Auch nach einer Genesung besteht die Gefahr einer Virusträgerschaft, d. h. einer lebenslangen Ansteckungsfähigkeit. Für Virusträger sind daher regelmäßige Blutuntersuchungen zu empfehlen. Möglicherweise ist im Laufe der Zeit eine Veränderung bezüglich der Ansteckungsfähigkeit und des Krankheitsverlaufes festzustellen.

Krankheitsbild

Die Hepatitis B ist eine übertragbare Leberentzündung (Gelbsucht). Sie verläuft akut und heilt meist vollständig aus. Sie beginnt häufig mit Appetitlosigkeit, Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Kopf- und Gliederschmerzen sowie evtl. Fieber. Nach einigen Tagen kann es zu einer Gelbfärbung von Haut und Augen, Juckreiz, Verfärbung des Stuhls und Urins sowie zu einem Druckgefühl in der Lebergegend kommen. Komplikationen treten bei 5 – 10% der Erkrankten auf. Es kann zu chronischen und vereinzelt lebensbedrohlichen Verläufen kommen. Möglich ist eine schwere Leberschädigung und Leberkrebs. Bei Kindern nimmt die Erkrankung besonders häufig einen chronischen Verlauf.

Hygienemaßnahmen

Virusträger müssen durch ihr Verhalten dazu beitragen, dass keine weiteren Personen angesteckt werden. Der Sexualpartner muss durch Kondome geschützt werden. Der Arzt oder Zahnarzt muss über die Virusträgerschaft informiert werden. Bei hautverletzenden Maßnahmen (Fußpflege, Tattoo, Piercing etc.) muss der Behandler ebenfalls informiert werden. Mit Blut verunreinigte Gegenstände oder Wäsche sind mit geeigneten Desinfektionsmitteln zu behandeln. Es sind eigene Handtücher, Zahnbürsten, Nagelscheren, Rasiermesser etc. zu benutzen. Virusträger dürfen kein Blut spenden.

Hinweis für Personen im medizinischen Bereich

Wenn es bei Virusträgern, die im medizinischen Bereich tätig sind (insbesondere als operativ tätiger Arzt, Zahnarzt oder Operationsschwester bzw. Pfleger), zu Verletzungen kommt, besteht eine erhebliche Gefahr der Übertragung auf Patienten. Sollten Sie in einem solchen Beruf arbeiten, empfehle ich Ihnen dringend, mit Ihrem Betriebsarzt über Ihre Infektion mit Hepatitis B Viren zu sprechen und abzuklären, ob und unter welchen Schutzmaßnahmen Sie weiter arbeiten dürfen.

Impfung

Alle gefährdeten Kontaktpersonen sollten sich bezüglich einer Impfung dringend beim Hausarzt beraten lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Gesundheitsamt Steinfurt

☎ Steinfurt: 02551/692820
☎ Ibbenbüren: 05451/9913-0